

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Martin,  
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,  
sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,  
liebe Zuhörer,

die Stadt Neuenbürg kann 2017 erhöhte Steuereinnahmen aus Gewerbesteuer, Grundsteuer, Grunderwerbsteuer und Einkommensteuer verbuchen. Sehr erfreulich ist, dass die Gewerbesteuereinnahmen deutlich über dem Planansatz liegen. Diese Einnahmen werden wir in Zukunft auch vermehrt benötigen, da unsere Ressourcen an Gewerbeflächen und Bauland erschöpft sind. Neuerschließungen sind geplant, z.B. Erweiterung Buchberg, Wilhelmshöhe und Gewerbegebiet Dennach, müssen aber erst noch umgesetzt werden.

Bei der Energieversorgung haben wir eine sehr positive Entwicklung bei den Photovoltaikanlagen. Hingegen gab es einen Rückgang bei der Energiegewinnung durch Wasserkraft, was auf fehlendes Wasser und verpasste Modernisierungen der Wasserkraftanlagen zurückzuführen ist. Hier stehen für die Zukunft noch Investitionen an. Unsere Anlagen zur Energiegewinnung sind aktiver Umweltschutz. Auch beim Freibad wurde eine energetische Verbesserung durch Installation von Solaranlagen und eine Beckenabdeckung getätigt. Unsere Anlagen zur Energiegewinnung sind aktiver Umweltschutz und bringen Einsparungen bei fossilen Brennstoffen. Trotzdem bleibt es bei einem Abmangel beim Freibad, der uns auch zukünftig immer wieder beschäftigen wird.

Im Bereich der Stadtkernsanierung wurden private sowie kommunale Projekte beschlossen und einiges umgesetzt. Bei den Liegenschaften ist die Entwicklung um den ehemaligen Treff, heutiger M-Markt, sehr positiv. Nach längerem Stillstand ist dieser Stadtbereich endlich wiederbelebt. Wir wünschen dem Betreiber viel Erfolg.

Weiterer Immobilienerwerb ist der alte Pfannkuch, der jetzt in den Händen der Diakonie als Betreiber ist. Auch in andere Gebäude im Kernstadtbereich, z.B. Amtsgericht, wurde investiert. Gelder in Millionenhöhe sind und werden noch in den Zwerchweg in Arnbach und in Neuenbürg in die Straßen- und Kanalsanierung der Albert-Schweizer-Straße fließen. Ein weiterer Wertmutstropfen ist, dass wir auch zukünftig größere Summen zur Gebäude- und Straßensanierung einplanen müssen.

Im Bereich Brandschutz in öffentlichen Einrichtungen wurde schon viel investiert und wird auch noch viel investiert werden müssen. Unumgänglich scheint uns die Entscheidung für einen Feuerwehrsachbearbeiter, ähnlich wie in Straubenhardt, Engelsbrand oder Birkenfeld. Neuenbürg investiert jedes Jahr Hunderttausende in Brandschutz, Gerätschaften und technische Ausrüstung für die Feuerwehr. Deshalb brauchen wir einen hauptamtlich Verantwortlichen für die Gesamtfeuerwehr, um Aufwand und Gelder sinnvoll zu planen.

Wie alle Städte und Gemeinden muss auch Neuenbürg ein festgelegtes Kontingent an Wohnraum zur Anschlussunterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung stellen. Auch zukünftig werden Flüchtlinge weiter zugewiesen werden. Die Stadt plant bereits jetzt beim Erwerb geeigneter Immobilien voraus, um die Quote erfüllen zu können.

Wir bedanken uns bei der Kämmerin, Frau Häußermann, für die professionell aufgestellte Dokumentation zum Haushalt und ihre fachlichen Erläuterungen. Die Darlegungen sind transparent und nachvollziehbar. Wir werden dem Haushalt zustimmen.

Wir wünschen allen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2018. Auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Ihre

Katharina Winter  
stellvertretend für die CDU Fraktion